*Ausschuss für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie*

*Ausschuss für Umwelt, Natur- und Verbraucherschutz,*

*Landwirtschaft, Forsten und ländliche Räume*

11. Sitzung (öffentlich, Livestream)  
des Ausschusses für Umwelt, Natur- und Verbraucherschutz,

Landwirtschaft, Forsten und ländliche Räume

**am Mittwoch, dem 04. Mai 2023,  
09.45 Uhr bis max. 11.15 Uhr, Raum 1-311**

**Tagesordnung**

**Anhörung von Sachverständigen**

des Ausschusses für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie und

des Ausschusses für Umwelt, Natur- und Verbraucherschutz, Landwirtschaft, Forsten und ländliche Räume

Als Experten geladen/per Video zugeschaltet sind:

Dr. Jane Smith, Biologin an der Universität Duisburg-Essen

Dr. John Doe, Biologe an der Universität zu Köln

Dr. Sarah Lee, Ökologin an der Universität Bielefeld

Dr. Peter Brown, Biologe an der Ruhr-Universität Bochum

Dr. Maria Rodriguez, Biologin an der Universität Münster

**Die Regulierung der Einbringung von reaktivem Stickstoff in der Landwirtschaft**

Antrag der Fraktion der Grünen, siehe Anhang

Sehr geehrter Herr/Frau Landtagspräsident/in,

namens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und der Fraktion der CDU im Landtag Nordrhein-Westfalen beantragen wir eine gemeinsame Regulierung der Einbringung von reaktivem Stickstoff in der Landwirtschaft.

Hintergrund des Antrags ist die gemeinsame Anerkennung, dass die Landwirtschaft eine bedeutende Quelle von Stickstoffemissionen darstellt. Die Einbringung von Stickstoffdüngern in landwirtschaftliche Böden zur Förderung des Pflanzenwachstums führt jedoch auch zu einer Freisetzung von Stickstoff in die Umwelt. Dies kann zu einer Verschmutzung von Gewässern und Böden führen und hat negative Auswirkungen auf die Biodiversität sowie auf die Entstehung von Treibhausgasen.

Um die Umweltauswirkungen der Einbringung von reaktivem Stickstoff in der Landwirtschaft zu reduzieren und gleichzeitig die landwirtschaftliche Produktivität zu erhalten, schlagen wir folgende gemeinsame Maßnahmen vor:

1. Eine Begrenzung der Menge an Stickstoffdünger, die in landwirtschaftliche Böden eingebracht werden, darf. Diese Begrenzung sollte auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse und bewährter landwirtschaftlicher Praktiken erfolgen.
2. Die Förderung und Unterstützung von Forschung und Innovation, um alternative Methoden der Stickstoffversorgung zu entwickeln und zu implementieren. Dies könnte den Anbau von Leguminosen, den Einsatz von organischen Düngemitteln oder andere umweltfreundliche Ansätze umfassen.
3. Eine Stärkung der Bildungs- und Beratungsangebote für Landwirte, um sie bei der Umstellung auf umweltverträglichere Bewirtschaftungsmethoden zu unterstützen und ihnen die erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten zu vermitteln.
4. Eine verstärkte Überwachung und Kontrolle der Einbringung von reaktivem Stickstoff in die Landwirtschaft, um sicherzustellen, dass die vorgeschriebenen Grenzwerte eingehalten werden und mögliche Verstöße effektiv geahndet werden.

Diese gemeinsamen Maßnahmen sind entscheidend, um die Umweltauswirkungen der Landwirtschaft zu reduzieren und den Schutz von Gewässern und Böden zu verbessern. Durch die Zusammenarbeit unserer Fraktionen können wir eine breite Unterstützung für diese wichtige Thematik gewährleisten. Wir bitten daher um eine umfassende Beratung und Unterstützung unseres gemeinsamen Antrags.

Mit freundlichen Grüßen,

Petra Müller-Hofmann

Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen im Landtag Nordrhein-Westfalen

Martin Felgenhauer

Fraktionsvorsitzende CDU im Landtag Nordrhein-Westfalen